

# Energiesparmeister 2020 – Das beste Schulprojekt

## Hamburg

### Gyula Trebitsch Schule Tonndorf

<i>Schultyp:</i>	Stadtteilschule mit gymnasialem Zweig
<i>Teilnehmer:</i>	Gesamte Schule (11 - 17Jahre)
<i>Projektlaufzeit:</i>	Seit 2015

- **Klimafreundliche Klassenreise** zu Fuß mit **Indoor-Camping in Hamburg**
- Klima AG und „Klima-Checker“ in der Schule
- Auszeichnung als Klimaschule mit Umweltschulsiegel für 2019 / 2020
- Gemeinsames Schulziel: die „**Stärkung der Klima-Kompetenzen** der Schulgemeinschaft sowie die **Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen**“.
- Wohlfühlklima schaffen: Ressourcen sparen und trotzdem wohlfühlen. Das Thema „Klima schonen“ alltagstauglich zu machen.

## **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Wir haben uns bereits vielseitig mit Themen zum Klima und der Umwelt auseinandergesetzt und wollten jetzt mal schauen, wie es eigentlich bei uns vor Ort aussieht. Wir möchten in unserem ältesten und neuesten Gebäude in jeweils einem Raum das „Wohlfühlklima“ bestimmen, ermitteln und vergleichen. Also zunächst möchten wir herausfinden, was die beiden ausgewählten **Klassen als Wohlfühlfaktoren an ihren Räumlichkeiten festmachen**. Im nächsten Schritt erheben wir Messkriterien und Möglichkeiten und zuletzt werten wir aus und erstellen eine entsprechende Grafik.

Das ist uns wichtig: Der **bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen** – insbesondere bei den naturwissenschaftlichen Fächern –, der Einsatz regenerativer Energien und die Frage, was der Einzelne konkret zum Erhalt der Umwelt unternehmen kann, stehen im Mittelpunkt unserer schulischen Betrachtung. Zunehmend schalten sich allerdings auch andere Fachbereiche ein, wenn es darum geht, wer Verantwortung übernimmt und wie die Zukunft gestaltet werden kann.

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

Wir wollten so **CO<sub>2</sub>-arm wie möglich reisen**, also zu Fuß oder mit dem HVV. Dann sind wir auf die Idee gekommen, **eine Klassenreise zu Fuß mit Indoor-Camping an unserem Wohnort** in Hamburg zu planen. Dabei haben wir massiv CO<sub>2</sub> eingespart und unsere Gemeinschaft gestärkt. Dieses klimafreundliche und soziale Verhalten sollen die Schüler\*Innen in der Schule gemeinsam thematisieren, lernen und auch zu Hause übernehmen. Da das Projekt von **Schülern der Klima AG** an der Schule begleitet wird, kam die Idee auf, selbst die Module durchzuführen und den Unterricht langfristig selbst zu machen. So bringen ältere Schüler jüngeren Schülern etwas bei und können sie auch zwischendurch in der Schule besuchen und überprüfen/fragen wie/ob es klappt.

Es gibt „Klima-Checker“ an unserer Schule, das ist eine AG mit TeilnehmerInnen aus Klasse 5-12, welche freitags die Räume „checkt“ und kontrolliert, ob alle Heizungen runtergedreht, Lichter ausgemacht und Fenster geschlossen sind. So soll gewährleistet werden, dass keine Energie über das Wochenende/Ferien verschwendet wird.

An der Schule findet jedes Jahr ein „Energie-Tag“ statt, welcher auch auf das Energiesparen hinweist und intensiv auf erneuerbare Energien eingeht.

## **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Die AGs, das Schulleitungsteam, den beiden Klassen und den jeweiligen, Frau Shabaz und die AG-Teilnehmerinnen, Landesinstitut für Lehrerbildung (LI).

## **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

Wir sind wieder Klimaschule und haben ein Siegel für die Jahre 2019-2020.

Stadtentwicklungssenatorin Jutta Blankau zeichnete unsere Schule 2012 erstmalig für die Aktivitäten im Bereich Klimaschutz mit dem Ehrentitel, Siegel und einem Geldpreis aus.

Seitdem haben wir stetig in diesem Bereich gearbeitet: Wetterstation, Profilklassen Natur, Projekte an dem Fluss Wandse, Energiesparen, Flutprojekt, bewusster Umgang mit Ressourcen – das sind nur einige Beispiele für unsere Tätigkeit in Sachen Klimaschutz an der Schule. Für die vielfältigen Anstrengungen und als Ansporn für die weitere Arbeit tragen wir seit 2012 den Titel „Klimaschule“.

## **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Noch planen wir das Projekt in 9-12 Monaten umzusetzen und voraussichtlich 1.500 € an Kosten für Instrumente, Materialien und Aufwandsentschädigungen zu haben.

### Ausgaben und Aufwand für das Klassenfahrt-Projekt

- Wir sind 60 Kilometer gelaufen, haben im Durchschnitt nur 4 € des Taschengeldes ausgegeben, kamen durchschnittlich zu 4,5 Stunden Schlaf pro Nacht und kommen auf Gesamtreisekosten von 33€ pro Kopf!

### Folgende Firmen haben uns bei der Klassenwanderung unterstützt:

- Das Backhaus hat uns für jeden Tag Brötchen für unser Frühstück ausgegeben. Die Uni-Mensa ließ uns zum Studierendenpreis essen. Zwei Pizza-Services haben uns massiven Rabatt gegeben. STS Bramfeld hat uns zum Essen eingeladen. Gruner&Jahr hat uns in die Kantine eingeladen.
- Der HVV hat sämtliche Tickets gezahlt. Die Krankenkasse AOK hat uns Fitness-Tracker gestellt. Bei Vattenfall durften wir gratis einen Vortrag hören.
- Die Erlebniswerft hat uns zu einem Schnäppchenpreis das Bogenschießen im Stadtpark ermöglicht.

## **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Wir möchten uns darüber bewusst werden, was wir eigentlich brauchen, um uns in unseren Räumen wohlfühlen und welche Rolle das Klima dabei spielt. Lassen sich Ressourcen sparen und trotzdem "normal" Unterricht machen? Heißt „wohlfühlen“ automatisch nicht Energie sparen zu können? Und letztlich wäre es natürlich toll, die Ergebnisse überzeugten auch andere, an ihrem Wohlfühlklima zu arbeiten und Ressourcen zu sparen. Wir sind davon überzeugt, dass richtiges Lüften und eine angemessene Raumtemperatur zum Wohlfühlen und Lernen beitragen können und würden das gern sichtbar machen.

Zum Klassenreise-Projekt: „Ein derartiges Projekt gab es bisher noch nicht und daher musste ich mir meine Zutaten sorgsam zusammen suchen. Einen unterstützenden Ehemann, eine Schulleitung, die mir den Rücken freihält, eine Rückmeldung der Rechtsabteilung aus der Schulbehörde, eine geeignete Begleitperson, Sponsoren .... Das Fazit am Folgetag hat dann alle beeindruckt und die Auswertung zeigt, dass die Schüler fast alle über sich hinausgewachsen sind, es neue Freundschaften gibt, sie einander neu und besser kennengelernt und ihren Luxus zu Hause wertschätzen gelernt haben. Dann sind sie motiviert ihre Lieblingsorte in der Stadt wieder zu besuchen, Freunde oder Familie zu Stationen unserer Reise mitzunehmen und öfter mit dem Rad zu fahren oder zu Fuß zu gehen.“  
Biologie-Lehrerin: Mariam Shabaz über ihr Projekt „Klimafreundliche Klassenreise zu Fuß mit Indoor-Camping“.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Wir kommunizieren über unsere Homepage, die Schulzeitung und die Umwelt - und Klimanetzwerke. Wir sind im Netzwerk der Umweltschulen und Klimaschulen Hamburgs gelistet, wir kommunizieren unsere Aktionen und nachhaltige Reise über unsere Schulzeitung AllAbout und über die sozialen Medien.

### **Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?**

Je nachdem wie das Projekt ausgeht, würden wir es gern auch an andere Schulen unserer Netzwerke weiterreichen wollen. Die Reise durften wir im Rahmen der Umweltschulsiegelvergabe präsentieren, es wird eine Information in Form eines Workshops des LI im November dazu geben. Die Gyula-Trebitsch-Schule trägt den Titel „Klimaschule“. Im Fokus steht weiterhin die „Stärkung der Klima-Kompetenzen der Schulgemeinschaft sowie die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen“.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

Wir haben bereits 2016 am Energiesparmeister teilgenommen und sind seit mehreren Jahren erfolgreich als Umwelt - und Klimaschule ausgezeichnet und rezertifiziert worden.

### **Statement: Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark?**

Wir haben Spaß daran, dass Thema Klima alltagstauglich zu machen. Jeder muss wissen worum es geht, um klimagerecht handeln zu können – dazu wollen wir beitragen.